



The background of the page features a detailed technical line drawing in a light gray color. It depicts a cross-section of a roof structure with a chimney cassette installed. The drawing shows the chimney pipe passing through the roof, with various components like the cassette, seals, and structural supports. The drawing is oriented diagonally across the page.

Bedienungsanleitung

Kaminkassette Stromboli

Sehr geehrter Kunde

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihrer Kaminkassette Stromboli. Diese Kaminkassette ist ein Markenprodukt aus dem Hause BBK-Kuhn, das nach dem neusten Entwicklungsstand aus bestem Material gefertigt wurde.

Bitte lesen Sie die Aufstell- und Bedienungsanleitung genau durch. Sollten trotzdem Mängel oder Fragen auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und behagliche Stunden an Ihrer neuen Kaminanlage.

Verbrennungsluftzufuhr

Beim Betrieb des Gerätes muss darauf geachtet werden, dass ausreichend Luft dem Raum von aussen zugeführt wird. Sowohl beim offenen als auch beim geschlossenen Betrieb des Kamins besteht ein hoher Frischluftbedarf. Vorhandene Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Es muss sichergestellt sein, dass die notwendigen Verbrennungsluftleitungen während des Betriebs der Feuerstätte offen sind.

Geeignete Brennstoffe

Die Kaminkassette Stromboli darf nur mit den nachfolgenden Brennstoffen und geschlossenem Feuerraum betrieben werden:

naturbelassenes getrocknetes Scheitholz

Holzbriketts nach DIN 51 731 HP 2

Braunkohlebriketts 6" oder 7"

Verwendung

Die Kaminkassette ist für die Verbrennung von trockenem Scheitholz mit einem Wassergehalt von max. 12 - 20% des Darrgewichtes vorgesehen. Scheitholz sollte 2 Jahre luftig und trocken gelagert sein. Übermäßig feuchtes Holz führt verstärkt zum Schwelen mit Teer- und Kondensatbildung. Der Schornstein kann hierdurch Schaden nehmen. In jedem Fall tritt aber eine übermäßige Geräteverschmutzung auf. Die Scheitholzlänge sollte bei ca. 33cm liegen.

Holz ist ein stark entgasender Brennstoff und braucht daher viel Oberluft (Sekundärluft). Eine Schwach- bzw. Dauerbrandregelung ist mit diesem Brennstoff nicht möglich. Die Heizleistung bei der Verbrennung von Holz wird grundsätzlich durch die Aufgabemenge bestimmt. Die Verfeuerung von richtig getrocknetem Holz ist die wirtschaftlichste und umweltfreundlichste Verbrennung. Da der Heizwert von frischem Holz wesentlich geringer ist, als der von trockenem. Das verbrennen von Abfällen, insbesondere Kunststoffen, Verpackungsmitteln, beschichteten und behandeltem Holz schadet Ihrer Kaminkassette und ist darüber hinaus durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten. Reisig, Papier und Kleinholz dürfen nur zum Anzünden verwendet werden.

Achtung: Verwenden Sie zum Anzünden niemals leicht brennbare Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus und halten Sie derartige Flüssigkeiten stets Ihrer Kaminkassette fern.

Achtung: Stromboli Kaminkassetten sind grundsätzlich mit selbstschließenden Feuerraumtüren ausgerüstet. Die Funktion wird über einen Federbetrieb ausgelöst. Lassen Sie niemals die geöffnete Feuerraumtür sofort los sondern führen Sie diese von Hand zurück bis zum Verschluss.

Brandschutz

An den offenen Kamin dürfen bis zu einem Abstand von 50 cm keine Gegenstände aus brennbaren Baustoffen (z.B. Regale) herangeführt werden.

Von der Feuerraumöffnung aus nach vorne und seitlich, dürfen in einem Bereich von 80 cm keine brennbaren Bauteile vorhanden sein (z.B. Möbel, Teppiche, Blumen usw.).

Das Stehrost darf nur zur Reinigung des Gerätes entfernt werden. Er dient als Feuerraumbodenbegrenzung und soll das Herausfallen von Glutstücken in den Aufstellungsraum verhindern.

Erste Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme soll die Kaminkassette nur mit mässiger Leistung brennen, um mögliche Schäden durch einen zu schnellen Temperaturanstieg zu vermeiden (insbesondere Trocknung der Schamottesteinauskleidung).

Beim ersten Einheizen kommt es durch Aushärtung der Oberflächenbeschichtung zu einer Geruchs- und Rauchbildung. Der Raum sollte daher bei der ersten Inbetriebnahme gut durchgelüftet werden.

Schutz vor Verbrennungen

Beachten Sie unbedingt, dass sich an in Betrieb befindlichen Heizgeräten heisse Oberflächen bzw. Bedienungsgriffe befinden. Im 80 cm Strahlungsbereich sollte man sich nur zum Nachlegen des Brennstoffes aufhalten. Bei längeren Verweilzeiten kann es zu Hautverbrennungen kommen. Halten Sie Kinder von im Betrieb befindlichen Kaminen fern.

Konvektionsluft (Zuluft)

Um einen Wärmestau zu vermeiden, müssen die Konvektionsluft- und austrittsgitter während des Heizbetriebs stets offen sein.

Betrieb der Feuerstätte

Die Kaminkassette Stromboli ist mit einer selbstschließenden Tür ausgestattet, das heißt sie darf nur mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden. Der „Stromboli“ Einsatz ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet.

Die Prüfung des Gerätes erfolgte nach DIN EN 13229 und ist unter der DIN Reg. Nr. P 08 KAK 70 zertifiziert.

Flachfeuerung

Ihre Kaminkassette ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf.

Beachten Sie bitte, dass mit der Menge, der Stückigkeit und der Art des aufgelegten Holzes die Heizleistung direkt beeinflusst wird. Bei Zufuhr einer hohen Brennstoffmenge kann Ihre Kaminkassette stärker erhitzt werden als dies von der Konstruktion her vorgesehen ist. Dadurch kann es zu Schäden an der Kaminkassette, an anderen Teilen des Kamins oder am Gebäude selbst kommen. Geben Sie deshalb nie mehr als die angegebenen maximalen Brennstoffmengen auf einmal auf die vorhandene Grundglut auf.

[Warmluftaustritt]

Hier wird die erwärmte Luft wieder an den Raum abgegeben.

[Feuerraumtür]

Sie ist mit hochhitzebeständiger Glas-keramik ausgestattet, wird serienmäßig selbstschließend ausgeführt und lässt sich zur Reinigung einfach aushängen.

Wichtig: vorher Feder ausklinken.

[Feuerraumbegrenzer]

Der Feuerraumbegrenzer hat die Aufgabe, das Brennmaterial vor herausfallen zu sichern, wenn die Tür geöffnet wird.

[Kaltlufteintritt]

Durch die Kaltluftöffnungen tritt die zu erwärmende Raumluft in die Konvektionsluftkammer ein.

[Regeleinrichtung Sekundärluft]

Die Sekundärluft tritt von oben in den Feuerraum ein und wird an der Scheibe entlanggeführt. Dies wirkt vorzeitiger Verfärbung der Scheiben entgegen. Die Sekundärluft, sowie die Scheibenhinterlüftung, wird über nur einen Hebel reguliert.

[Aschekasten]

Dieser nimmt die anfallende Asche auf und dient zur bequemen Entaschung des Feuerraumes.

[Aschekasten Abschrägung]

Die abgeschrägte Rückwand des Aschekastens ermöglicht ein sauberes und komfortables Entleeren.

DIN EN 13229

DIN Reg. Nr. P 08 KAK 70 zertifiziert.

[Konvektionsluftrohre]

Die zu erwärmende Luft wird durch die die Konvektionsluftrohre zum Warmluftaustritt geleitet.

[Feuerraumauskleidung]

Für die Feuerraumauskleidung nutzen wir wahlweise Stahl oder Vermiculite.

[Feuerraumabdeckung]

Diese schnürt die Flamme ein und sorgt für einen emissionsarmen Ausbrand der Brennstoffbestandteile. Die Platte lässt sich zur Reinigung entfernen.

[Feuerraumboden]

Dieser besteht aus Schamotte, dadurch wird ein guter Abbrand sichergestellt

[Konvektionsluftkammer]

Hier wird die eintretende Kaltluft erwärmt und zu den Warmluftaustritten geführt.

[Schliessvorrichtung]

Das selbsttätige Schliessen der Feuer- raumtür wird durch eine zylindrische Drehfeder erreicht.

[Feuerrost]

Der Feuerrost sichert den Ver- brennungslufteintritt und stellt die Verbindung zum Aschekasten her.

[Regeleinrichtung Primärluft]

Die Primärluft tritt durch den Feuerrost in den Feuerraum ein. Sie wird durch drehen der Stellscheibe geregelt.

Technische Änderungen vorbehalten.

Anzünden Anzünden

Das Bestücken der Kaminkassette mit Brennmaterial erfolgt durch die Feuerraumtür. Legen Sie zunächst einen handelsüblichen Kaminanzünder in den Feuerraum und schichten darauf etwa 1kg Kleinholz. Zünden Sie dann den Kaminanzünder an. Schliessen Sie die Feuerraumtür nicht ganz. Lehnen die Tür, wie auf Abbildung 1 zu sehen, vor den Verschluss-
haken. Diese Türstellung behalten Sie etwa 5-10 Minuten bei, bis sich die Glasscheibe erwärmt hat und auf der Innenfläche nicht mehr kondensiert.



Die Primärluft wird während der Anbrennphase über die Aschelade hinzugeführt. Dafür wird die Aschelade, wie in Abbildung 2 zu sehen, bis zur Arretierung herausgezogen. Der Sekundärluftschieber ist ganz geöffnet.



Ist das Brenngut so durchgebrannt, dass sich ein Glutbett gebildet hat, schliessen Sie die Aschelade (Abbildung 3) und geben über die Feinregelung bei Bedarf Primärluft hinzu.



Hinweis: Primärluft bei Scheitholz „zu“ bei Braunkohlebriketts „auf“.

Die Sekundär- bzw. Scheibenspülluft tritt unten über die rechts und links vorhandenen Konvektionseinlässe ein und wird durch die Schiebervorrichtung seitlich durch Rohre nach oben geführt. Dort wird die vorgewärmte Luft über ein Luftleitblech an der Glasscheibe heruntergeleitet. So wird ein zu schnelles Verschmutzen der Sichtscheibe verhindert.

Auch im unteren Bereich der Kaminkassette ist ein Luftleitblech angeordnet. Dieses hat die Aufgabe, die Sekundärluft so zu leiten, dass sie von oben in das Brenngut einströmt. Ausserdem verhindert dieses Blech den Kontakt von Brenngut und Scheibe.

Aschekasten Aschekasten

Der Aschekasten muss stets rechtzeitig entleert werden. Unbedingt verhindert werden muss, dass der Aschekegel bis zum Rost ansteigt. Durch die fehlende Kühlung droht sonst die Zerstörung des Feuerrosts.

Bei Schornsteinbrand Bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schliessen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen!

Reinigung und Pflege

Die Reinigung der Kaminkassette mit dem darüberliegenden Rauchgassammler ist mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch mehrmals, vorzunehmen.

Die Kaminkassette besitzt eine Scheibenluftspülung die einer vorzeitigen Verunreinigung entgegenwirken soll. Verwenden Sie niemals feuchtes Holz. Frei werdender Wasserdampf schlägt gegen die Sichtscheibe und hält dabei Russpartikel fest.

Holz möglichst im Abstand zur Scheibe verbrennen, um einen direkten Kontakt der Scheibe mit den Flammen zu vermeiden. Ist die Sichtscheibe verschmutzt, sollte sie im kalten Zustand trocken gesäubert werden.

Achtung: Die Keramikdichtung darf nicht mit Wasser oder Scheibenreiniger in Berührung kommen. Scheuernde Putzmittel sollten auf dem Glas ebenfalls nicht verwendet werden. Zum reinigen der Scheibe kann der Türrahmen der Feuerraumtür ausgehängt werden.

Achtung: Vor dem Aushängen der Tür die Feder aushaken. Sonst Verletzungsgefahr.

Brennstoffmengen

Die maximalen Brennstoffmengen und den maximalen Abbrand pro Stunde entnehmen Sie folgender Tabelle:

Scheitholz (Primärluft zu / Sekundärluft 1/2 auf)

Anzahl: 2-3 Scheite

Gesamtmenge: 2,0 kg

Abbrand / h: 2,5 kg

Braunkohle (Primärluft auf / Sekundärluft zu)

Anzahl: 3 Stück

Gesamtmenge: 1,7 kg

Abbrand / h: 2,1 kg



Die Vervielfältigung jeder Art - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung.